

Editorial

“Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.“

Römer 14,8

Liebe Leserinnen und Leser

Dieses Jahr konnten wir den Sommer und die Sommerferien wieder mal so richtig geniessen. Bei Wärme, Sonne, draussen verweilen und zugegeben etwas hohen Temperaturen, war das unter dem Strich eine herrliche Zeit.

Auch das Wetziker Parlament hatte eine Sommerpause. Am 31. August geht das Parlamentarierleben weiter und es wird wieder über so vieles debattiert.

Dabei kommt es dort - und auch bei uns selber - drauf an, was und wie wir argumentieren und welche Worte wir wählen. Jesus sagt es in Matth. 12,36 so: "Aber das sage ich euch: Am Tag des Gerichts werden die Menschen sich verantworten müssen für jedes unnütze Wort, das sie gesprochen haben.“.

...für jedes unnütze Wort...“, das gibt mir zu denken! Wenn ich mir vorstelle, vor dem Richterstuhl zu stehen und der Richter fällt das Urteil: „Gnade unmöglich, zu verurteilen!“. Wie konnte ich nur so unüberlegt daherreden? Doch in diese Situation hinein kommt Jesus und korrigiert das Urteil, indem er das Komma um ein Wort nach vorne schiebt. Damit lautet das Urteil: „Gnade, unmöglich zu verurteilen!“. Danke Jesus.

Das schenkt mir neue Hoffnung. Hoffnung, auch wenn ich mal etwas Falsches sage, nicht verurteilt zu werden. Diese Hoffnung macht frei! Und wer an die Gnade von Jesus Christus und seinen Sieg glaubt, ist vom Tode zum Leben hinübergewechselt. Da könnte der Gedanke aufkommen, dass wir uns hier im Land der Lebendigen befinden und auf das Sterben zugehen. Dabei ist es genau umgekehrt: Wir befinden uns im Land der Sterbenden und haben das Land des Lebens erst vor uns.

Ich wünsche uns, stets die richtige Wortwahl zu treffen.

Albert Furrer, Vorstand EDU Wetzikon



Inhalt:

- Editorial	Seite 1
- Blitzlichter aus dem Wetziker Parlament:	Seite 2 – 3
• Start in neue Legislatur	
• Wahlempfehlung	
- Ausblick: Kantonsratswahlen	Seite 5 - 6
- Wahlplakatstandorte	Seite 6
- Scanne den QR-Code	Seite 7
- Bitte Bete für	Seite 7
- Du bist uns wichtig	Seite 7

Blitzlichter aus dem Wetziker-Parlament

Start in neue Legislatur mit neuer Fraktion

Am 1. Juni hat die neue Legislatur begonnen und mit ihr eine deutlich veränderte Zusammensetzung unseres Parlaments. Mit insgesamt 15 neuen Parlamentariern haben sich auch die «Rechts – Mitte – Links» Verhältnisse ein wenig geändert.

Urs Gerber und ich haben uns entschieden, in dieser Legislatur eine Fraktion mit der SVP zu bilden. Mit insgesamt 12 Mitgliedern stellen wir nun die grösste Fraktion und bilden damit rund ein Drittel des gesamten Parlaments. Das ist insbesondere deshalb bedeutsam, weil bei gewissen Entscheiden gemäss Geschäftsordnung ein Drittel erforderlich ist. Wenn wir als geschlossene Fraktion auftreten, haben wir künftig die Möglichkeit unter anderem Rückkommensanträge oder geheime Wahlen zu beantragen.

Die Zusammenarbeit mit der SVP begann von Anfang an in einer sehr wohlwollenden Atmosphäre. Bereits früh wurde uns ein Kommissionssitz zugesichert. Umso mehr freut es uns, dass wir nun sogar einen Kommissionssitz in der FK II sowie das Kommissionspräsidium in der FK I aus den Reihen der EDU stellen dürfen.

Auch persönlich war der Zusammenschluss mit der SVP für mich ein sehr positiver Entscheid. In der vergangenen Legislatur habe ich immer wieder erlebt, wie mein Glaube angegriffen war und ich in einem geistlichen Kampf stand. Dies kostete mich viel Kraft und Vertrauen in Gott, dass ich mich am

richtigen Ort investiere. Seit dem Zusammenschluss mit der SVP fühle ich einen Frieden und meine Freude an der politischen Arbeit ist spürbar gewachsen.

Der Start in die neue Legislatur verlief allerdings alles andere als ruhig. Bereits die erste Sitzung hatte es in sich: Ein Stichentscheid der Parlamentspräsidentin, die Abwahl eines bereits gewählten Kommissionspräsidenten, eine doppelte Wahl eines Parlamentsmitglieds in eine Kommission mit anschliessendem Rücktritt aus einer dieser Kommissionen und sogar ein Losentscheid gehörten dazu. Für viele der neu gewählten Mitglieder war dies ein intensiver Einstieg. Zum Schluss der ersten Kommissionssitzung der FK II meinte jemand erleichtert, wie froh er sei, dass man in der Politik doch auch sachlich miteinander sprechen könne. Nach den Eindrücken aus der ersten Parlamentssitzung hatte ihn diese Erfahrung sehr positiv überrascht.

Trotz dieses turbulenten Auftakts blicke ich zuversichtlich auf die kommende Zeit. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Urs Gerber etwas zu bewegen und bin gespannt, was diese Legislatur noch bringen wird.

Herzlichen Dank, dass ihr uns weiterhin in euren Gebeten begleitet. Dies ist eine wertvolle Unterstützung für uns.

Jana Cadona, Parlamentarierin und Vorstand EDU Wetzikon



Wahlempfehlung: «Mitbestimmen bei Temporeduktionen»

Ja zur kommunalen Volksinitiative «Mitbestimmen bei Temporeduktionen»

Die Initiative stärkt die demokratische Mitbestimmung bei signalisierten oder markierten Temporeduktionen auf Gemeindestrassen in Wetzikon. Künftig soll nicht mehr allein der Stadtrat entscheiden. Entsprechende Vorlagen müssen dem Parlament unterbreitet werden und dem fakultativen Referendum unterstehen.

Heute kann der Stadtrat Tempo-30-Massnahmen weitgehend innerhalb seiner finanziellen Kompetenzen beschliessen. Damit haben weder Parlament noch Stimmbevölkerung eine direkte Einflussmöglichkeit.

Keine Verhinderung, sondern Mitbestimmung.



Die Initiative richtet sich nicht grundsätzlich gegen Temporeduktionen. Sie verlangt, dass diese dort eingeführt werden, wo sie sinnvoll und mehrheitsfähig sind. Der Stadtrat erarbeitet weiterhin die Projekte und unterbreitet sie dem Parlament. Die Bevölkerung erhält aber die Möglichkeit, einen solchen Entscheid mittels Referendums zu überprüfen.

Für alle Gemeindestrassen

Die Regelung gilt für sämtliche Gemeindestrassen der Stadt Wetzikon. Damit gelten unabhängig von Quartier oder Umfang einer geplanten Temporeduktion klare und einheitliche demokratische Spielregeln.

Der Gegenvorschlag wäre ein Eigentor

Der Gegenvorschlag würde die Referendumsmöglichkeit für Projekte auf ausschliesslich siedlungsorientierten Strassen ausschliessen. Damit könnten – abgesehen von wenigen verkehrsorientierten Strassen – Temporeduktionen ohne Mitwirkung der Stimmbevölkerung eingeführt werden.

Das Parlament könnte den Stadtrat künftig mittels Motion zur Vorlage einzelner Tempo-30-Projekte verpflichten und diese anschliessend gutheissen. Die Bevölkerung hätte keine Möglichkeit mehr, solche Entscheide mit einem Referendum zu korrigieren.

Die Volksabstimmung vom 19. November 2023 über flächendeckendes Tempo 30 hat gezeigt, dass Parlamentsmehrheit und Volksmehrheit bei dieser Frage nicht zwingend übereinstimmen. Bisher konnte die Stimmbevölkerung solche Entscheide nötigenfalls mit einem Referendum korrigieren. Der Gegenvorschlag würde diese demokratische Kontrollmöglichkeit weitgehend beseitigen.

Damit würde die eigentliche Zielsetzung der Initiative ins Gegenteil verkehrt und die Situation gegenüber heute sogar verschlechtert.

Fazit

Die Initiative *«Mitbestimmen bei Temporeduktionen»* schliesst eine demokratische Lücke und stärkt Transparenz und Legitimation bei verkehrspolitischen Entscheiden, die den Alltag der Bevölkerung direkt betreffen. Gleichzeitig bleibt der Stadtrat handlungsfähig.

Das Initiativkomitee empfiehlt deshalb, der Volksinitiative zuzustimmen und den Gegenvorschlag zwingend abzulehnen.

Urs Gerber, Parlamentarier und Vorstand EDU Wetzikon



Ausblick: Kantonsratswahlen 2027

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen – Fokus 2027

Die Parlamentswahlen in Wetzikon liegen hinter uns, Jana Cadonau sowie Urs Gerber sind wieder voll im politischen Alltag angekommen. Für uns als EDU ist jedoch klar: **Die nächste grosse Etappe steht bereits bevor.** Die Kantonsratswahlen vom 4. April 2027 werden entscheidend sein – für unseren Bezirk, für unsere Stimme und für unsere Präsenz im politischen Alltag.

Die Ausgangslage ist anspruchsvoll. Die Hürden sind hoch. Das Wahlsystem verlangt entweder **über 5 % Wähleranteil in einem Bezirk** oder **mindestens 3 % im ganzen Kanton**. Wir wissen aus Erfahrung, dass diese Latte nicht selbstverständlich ist. In den letzten Wahlen erreichten wir die 5 % nur im Bezirk Hinwil – und die 3 % kantonal nicht.

Gerade deshalb braucht es jetzt **Klarheit, Entschlossenheit und eine breite Unterstützung**. Mit Erich Vontobel durften wir 2023 eine starke Persönlichkeit nach Bern entsenden – ein grosser Moment, aber auch ein Einschnitt. Denn damit entstand eine Lücke, die geschlossen werden muss. Es sind grosse Fussstapfen, in die ich nun treten darf – oder treten muss. Und eines ist sicher: **2027 wird kein Selbstläufer.**

Umso mehr zählt jede Form der Unterstützung:

- **das Gebet**, das trägt – und ist sehr wichtig.
- **die Mitarbeit**, die stärkt – sei es als Kandidat oder indem sie Wähler in ihrem Umfeld mobilisieren.
- **die Unterstützung**, die uns hilft, unser Ziel zu erreichen - tatkräftig wie z.B. beim Aufstellen von Wahlplakaten, bei Standaktionen oder auch finanziell.

Danke für alles, bei dem Du uns bereits unterstützt hast – und für alles, was Du weiterhin mitträgst. Deine Unterstützung ist wertvoll und

entscheidend, damit wir auch nach 2027 weiterhin Verantwortung im Kantonsrat übernehmen können.

Roger Cadonau, Kantonsrat und Vorstand EDU Wetzikon



Wahlplakat: Standorte

Damit wir die nötigen organisatorischen Aufgaben gut, zielgerichtet und zeitlich korrekt in Angriff nehmen können – brauchen wir dich.

!! Wir suchen Plakatstandorte !!

Kennst du «werbewirksame» Standorte bei Privatpersonen oder öffentlichen Standorten im Raum Wetzikon? Ja? Super!

Melde uns diese bitte! Es hilft uns sehr, wenn du uns den Standort gut beschreibst, z.B. mit Ort, Kontaktmöglichkeiten wie Name & Telefonnummer vom Eigentümer – eventuell sogar mit einem Foto dazu – damit wir deinen Hinweis weiterverfolgen können.

Peter Ott (peter.ott@edu-zh.ch) oder ein anderes Vorstandsmitglied nimmt deine Hinweise gerne entgegen.



Danke für deine Mithilfe!

Scanne mit deinem Natel den QR-Code

Mit dem **linken QR-Code** bist du sofort auf der **Homepage der EDU Wetzikon** und kannst dich über das politische Leben in Wetzikon informieren.



Mit dem **rechten QR-Code** kannst du uns **finanziell unterstützen** - via App von deinem Zahlungsinstitut.

Alternativ ist eine mögliche **Spende** auch mit einem herkömmlichen **Einzahlungsschein** möglich. Melde dich bitte bei unserem Kassier Albert Furrer – oder bei einem anderen Vorstandsmitglied. (Kontakte siehe weiter «unten»)

Wichtig zu wissen: Spenden an die EDU sind vom steuerbaren Einkommen abzugsberechtigt!

Danke herzlich für deine Unterstützung!!

Bitte bete weiter für

- Unsere Nationalräte: Erich Vontobel (ZH) und Andreas Gafner (BE)
- Unsere Kantonsräte: Roger Cadonau; Hans Egli und Thomas Lamprecht
- Unsere Stadt-Parlamentarierin von Wetzikon: Jana Cadonau und Urs Gerber

Du bist uns wichtig

Gerne kommen wir vom Vorstand mit dir in Kontakt! Stelle uns Fragen zu den obigen Themen, zur EDU oder einfach zu deinen Themen! Du

interessierst uns und bist uns wichtig! Zögere nicht uns zu kontaktieren unter:

- wetzikon@edu-zh.ch; oder bei einem Vorstandsmitglied:
- Gerber Urs: 079 261 91 33 urs.gerber@edu-zh.ch
- Cadonau Roger: roger.cadonau@edu-zh.ch
- Cadonau Jana: jana.cadonau@edu-zh.ch
- Furrer Albert: albert.furrer@edu-zh.ch
- Nett Andi: andreas.nett@edu-zh.ch
- Ott Peter: peter.ott@edu-zh.ch

Wenn du diese News - welche du soeben gelesen hast - nicht mehr wünschst, darfst du sie jederzeit abbestellen bei Peter Ott (Vorstand EDU Wetzikon; peter.ott@edu-zh.ch).

Im Umkehrschluss darfst du uns gerne neue interessierte Empfänger melden.

Liebe Grüsse!

Dein Vorstand

Beilage:

Broschüre «christliche Politik»